Prof. Dr. Alfred Toth

Vor- und Nachgegebenheit in System-Umgebungs-Adaptationen

1. Die in Toth (2014a) in die allgemeine Objekttheorie (vgl. Toth 2012) eingeführten Begriffe der Vor- und Nachgegebenheit wurden zuletzt in Toth (2014b) sowohl im Zusammnenhang mit Systemen als auch auf ihren Umgebungen behandelt, um eine Art von relativer ontischer Chronologie zu erhalten. Im folgenden seien Fälle behandelt, in denen vor- und nachgegebene System-Umgebungsadaptationen im Laufe der Zeit selbst Wandel unterworfen sind.

2.1. Nachgegebenheit superordinativer Umgebungsadaptation ohne Systemsubstitution

Wie man auf dem folgenden Bild erkennt, liegen die Häuser zur Linken in derselben Ebene wie die Lämmlisbrunnenstraße sowie der alte Bierhof-Trakt zur Rechten. Das ist deswegen erstaunlich, weil die Steinach seit 1893 bereits überbohlt ist.

Einmündung der Lämmlisbrunnenstraße in die Rorschacherstraße, 9000 St. Gallen (ca. 1895)

Kurz darauf (der neue Bierhof-Komplex wurde zwischen 1900 und 1902 erbaut) wurde jedoch eine Umgebungsadaptation vorgenommen, indem die Lämmlisbrunnenstraße relativ zu den Systemen zur Linken superordiniert wurde.

1955

2.2. Nachgegebenheit superordinativer Umgebungsadaptation mit Systemsubstitution

Wie das folgende Bild zeigt, sind die direkt an der noch offenen Steinach gebauten Häuser relativ zur links sichtbaren Lämmlisbrunnenstraße subordiniert.

Oberes Lämmlisbrunn beim Burggraben (1890)

Wie das folgende, während der Bauarbeiten aufgenommene Photo zeigen, versinken nun besonders die Häuser zur Rechten durch die durch Überbohlung bedingte Superordination ihrer Umgebung.

Das Resultat war eine relativ zum neuen Niveau der Lämmlisbrunnenstraße massive Systemsubordination.

Um 1895

Diese subordinativ-superordinative Wechselrelation zwischen Systemen und Umgebungen wurde daher bereits kurze Zeit später durch den Jugendstil-Neubau des Hauses zur Quelle und seiner angereihten Häuser qua System-substitution beseitigt.

Genau derselbe Prozeß spielte sich auf der anderen Straßenseite ab. Das folgende Bild von ca. 1895 zeigt die relativ zur Linsebühlstraße ebenfalls massiv subordinierten adjazenten Systeme.

Auch hier wurden Stufungsdifferenzen zwischen Systemen und Umgebungen kurz nach Überdeckung der Steinach durch nachgegebene Umgebungsadaptationen von Neubauten eliminiert.

1913

2.3. Zyklizische Umgebungsadaptationen

Bereits beim in 2.1. untersuchten Fall stellt sich die Frage nach dem Grund der superordinativen Umgebungsadaptation: Man hätte schließlich den neuen Bierhof-Komplex auf dem Niveau des alten Komplexes erbauen können. Jedenfalls hing dort die Adaptation nicht mit der Überdeckung der Steinach zusammen. Den selben Prozeß, zur Zyklizität erweitert, können wir nun schön im mittleren Lämmlisbrunn dokumentieren. Das erste Bild zeigt, daß die Systeme zur Linken sowie zur Rechten in der gleichen Ebene liegen wie die Lämmlisbrunnenstraße.

1893 wurde dann im Zuge der Überbohlung der Steinach die relativ zur Ebene des Flußbettes partiell subordinierten Systeme beseitigt (und zunächst durch Gärten substituiert). Wie man auf dem zweiten Photo, das leider nur die rechte Straßenseite zeigt, erkennt, ändert sich für das Niveau dieser Systeme nichts.

1894

Einige Jahrzehnte später erscheinen dann aber die Systeme auf der linken Straßenseite relativ zur Lämmlisbrunnenstraße subordiniert, vgl. das dritte Bild.

(V.l.n.r.) Lämmlisbrunnenstr. 34, 32, 30, 9000 St. Gallen (1953)

Offenbar hängt diese Subordination mit dem 1933 erfolgten Bau des im obigen Bild rechts knapp angeschnittenen Säntihof-Komplexes zusammen

(vgl. Toth 2013). Nachdem ab 1956 auch diese drei Systeme eliminiert wurden, liegen die substitutiven Systeme wiederum in der gleichen Ebene wie ihre Vorgängersysteme bis um 1930.

Lämmlisbrunnenstr. 34 (erb. 1959) und die ehem. Säntisgarage.

Wir haben hier also eine Zyklizität vorgegebener und nachgegebener Umgebungsadaptationen auf der linken Straßenseite des mittleren Lämmlisbrunns zwischen 1890 und 1959 vor uns. Das ist schon merkwürdig genug, noch merkwürdiger ist aber, daß auf der gerade gegenüberliegenden rechten Straßenseite in der gleichen Zeit überhaupt keine System- oder Umgebungsadaptationen vorgenommen wurden.

V.r.n.l.: Lämmlisbrunnenstr. 39d, c, b, Nrn. 39 (mit hinten angebautem 39a), 37 (Hotel-Rest. Frohsinn), 35. Nach dem (zu den verdeckten Nrn. 29 u. 29a hinaufführenden) Gässlein Nrn. 29, 27, 25 u. (angeschnitten) 23 (1898).

Gleiche Situation wie im vorigen Bild (1959, kurz vor Abbruch).

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Das alte Lämmlisbrunn. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Kontinuierliche und nicht-kontinuierliche Übergänge bei Umgebungsinhomogenität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014a

Toth, Alfred, Objekttheoretische Vor- und Nachgegebenheit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014b

11.2.2014